

SÄNGERBLATT

Luzerner Chor, Süesswinkel 8, 6004 Luzern, www.luzerner-chor.ch
Gegründet 2004 (ex LTL 1869/MCL 1873) – 14. Jahrgang

Oktober 2016

Nr. 65

LUZERNER CHOR

2004
2012



Autohaus Sigrist AG



www.bmw-sigrist.ch

Freude am Fahren



AUTOHAUS SIGRIST AG, LUZERN. IMMER EIN SICHERER WERT.

Autohaus Sigrist AG

beim Strassenverkehrsamt Luzern

Arsenalstrasse 35/37

6000 Luzern 2/Kriens

Tel. 041 310 77 77

www.bmw-sigrist.ch



LUZERNER CHOR

Impressum

Sängerblatt – 14. Jahrgang / erscheint 3 x jährlich
 Organ des Luzerner Chors, Süesswinkel 8, 6004 Luzern
Kontoverbindung: LUKB 01-00-181558-06
 (IBAN-Nr. CH91 0077 8010 0181 5580 6)

Präsident Luzerner Chor:

Jacques Prêtre 041 310 35 92
 Sonnenbergstr. 72 6005 Luzern
 jacques.pretre@bluewin.ch

Vize-Präsident und Aktuar:

Walter Trüb 041 371 06 50
 Schönaustrasse 3 6044 Udligenswil
 truebudligenswil@bluewin.ch

Direktion:

Mathias Inauen 076 379 21 28
 Zihlweid 4 6280 Hochdorf
 mathias.inauen@bluewin.ch

Finanzen/Mitgliederwesen:

Gianantonio Paravicini Bagliani 041 310 21 68
 Reckenbühlstrasse 24 6005 Luzern
 paravicini.bagliani@bluewin.ch

Leiter Vereinslokal (Liedertafelstube):

Peter Schmidig-van Steen 041 370 36 32
 Obgardirain 4 6043 Adligenswil
 peter.schmidig@bluewin.ch

Obmann MCL-Treff:

Hans Gallati 041 360 26 22
 Hirtenhofstr. 36 6005 Luzern
 hans.gallati@uudial.ch

Obmann LTL-Veteranenbund:

Rolf Kägi 041 342 15 85
 Neumattweg 8 6048 Horw
 kaero@sunrise.ch

Sängerblatt:

Redaktor:

Paul Schmid 041 310 47 48
 Guetritistr. 12 6010 Kriens
 apaschmid@bluewin.ch

Inserate:

Jacques Prêtre

Satz/Layout/Abschlussredaktion:

AMK GmbH, Brigitte Senn 041 320 00 76
 b.senn@amk.ch 6010 Kriens

Druck, Versand:

beag druck ag 6021 Emmenbrücke

Sängerblatt Nr. 65 – Oktober 2016

Inhalt

Editorial des Präsidenten	04
Proben und Anlässe bis Januar 2017	05
Vorschau Jubiläumskonzert 19.11.2016	07
Interview mit unserem Dirigenten	08
Innerschweizer Gesangsfest Cham	12
Letzte Probe vor den Ferien	14
Sängerreise Prag	15
Wandern	21
Veteranen: Frühlingsausflug	23
Veteranen: Sommerausflug Val de Traves	24
Nachruf	26
Gratulationen	29
Inserentenliste	30

Agenda 2016

Samstag, 5. November 2016, 17.30 Uhr

Franziskanerkirche Luzern, Totengedenkfeier

Donnerstag, 17. November 2016, 15.00 Uhr

Liedertafelstube, LTL-Veteranenbot

Samstag, 19. November 2016, 17.00 Uhr

Hotel Seeburg Luzern, Jubiläumskonzert

Freitag, 2. Dezember 2016, 19.00 Uhr

LT-Stube, Samichlausabend

Sonntag, 1. Januar 2017, 15.00 Uhr

LT-Stube, Neujahrsapéro

Donnerstag, 12. Jan. 2017, 15.00 Uhr

LT-Stube, LTL-Veteranen Neujahrshock

Freitag, 27. Jan. 2017, 19.00 Uhr

LT-Stube, AM-Versammlung

LT-Veteranen-Stamm: Erster Donnerstag des Monats, Restaurant Ente, Luzern, 16.00 Uhr

MCL-Veteranen-Stamm: Jeden Mittwoch, Restaurant Ente, Luzern, 16.00 Uhr

Redaktionsschluss Sängerblatt:

Ausgabe Nr. 66	(Jan. 2017)	30.11.2016
Ausgabe Nr. 67	(Mai 2017)	30.03.2017
Ausgabe Nr. 68	(Okt 2017)	30.08.2017



*Liebe Leserinnen
Liebe Leser*

Der 18. Juni war ein Freudentag für den Luzerner Chor. Den Auftritt in Cham am Innerschweizer Gesangsfest «eifach singe...» schlossen wir mit einem «Vorzüglich» ab. Dies konnten wir nach dem Essen den Sängern bekannt geben und es wurde gebührend gefeiert. Wir alle waren sehr stolz darauf, allen voran Mathias Inauen, der mit seiner intensiven Probenarbeit zu diesem Erfolg des Luzerner Chors massgeblich beigetragen hat.

Der Abschlussabend am 27. Juni im Restaurant Pallino auf der Allmend wurde von allen genossen, und für manchen war das Bocchia-Spiel eine neue Erfahrung. Max Aregger sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für die Organisation und die Instruktionen gedankt.

Am folgenden Donnerstag fanden sich 40 Sänger im Bahnhof ein für die von Rolf Amberg und Beat Naegeli organisierte Sängerreise. «Prag ist eine Reise wert» wird jeder Teilnehmer nach diesen vier Tagen sagen können. Alle mitgereisten Sänger waren begeistert von dieser Stadt und die Stimmung sank zu keinem Zeitpunkt. Vielen herzlichen Dank den beiden Organisatoren von allen Mitgereisten.

Am Sonntag, 18. September, um 17.00 Uhr, hatte der Luzerner Chor einen Auftritt am 9. Bettagskonzert des CIS in der Pfarrkirche St. Martin in Buochs NW. Die vorgetragenen

Lieder vom Innerschweizer Gesangsfest fanden beim zahlreichen Publikum grossen Anklang. Es traten insgesamt 7 Chöre auf.

Gleich nach den Sommerferien hat der Luzerner Chor intensiv mit den Proben für unsere Herbstkonzerte begonnen.

Zur Totengedenkfeier vom Samstag, 5. November, um 17.30 Uhr, in der Franziskanerkirche sind Sie als Leserin und Leser des Sängerberlattes sehr herzlich eingeladen. Passivmitglieder sind ebenfalls zum gemütlichen Zusammensein nach der Totengedenkfeier in der LT-Stube eingeladen.

Ganz besonders würde uns Ihr Besuch am Jubiläumskonzert für Mathias Inauen, «10 Jahre musikalische Leitung des Luzerner Chors», vom 19. November, um 17.00 Uhr, im Hotel Seeburg, freuen. Der Auftritt im stilvollen Panoramasaal in der Seeburg wird mit einer gebührenden Nachfeier für Mathias Inauen in der «Rigihütte» zelebriert. Dazu sind auch unsere Passivmitglieder herzlich eingeladen. Sie finden auf Seite 7 dieses Sängerberlattes die Ausschreibung mit dem Konzertprogramm. Das Thema dieses Jubiläumskonzertes lautet «Überraschung-Surprise». Lassen auch Sie sich von diesem musikalischen Feuerwerk überraschen.

Wenn ein Leser des Sängerberlattes Lust verspürt, bei uns mitzumachen (-singen), freuen wir uns über jedes neue Aktivmitglied.

Mit frohen Sangergrüssen

Jacques Prêtre
Präsident Luzerner Chor



PROBEN UND ANLÄSSE BIS JANUAR 2017

Datum	Zeit	Ort	Lokal	Bezeichnung	Personen
26.09.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
17.10.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
24.10.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
24.10.16	21.00	Luzern	MLG	Aktivsänger-Vers.	Aktivmitglied
29.10.16	09.00	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
31.10.16	19.30	Luzern	Franziskanerkirche	Chorprobe	Aktivmitglied
05.11.16	16.00	Luzern	MLG	Einsingen	Aktivmitglied*
05.11.16	17.30	Luzern	Franziskanerkirche	Totengedenkfeier	Aktivmitglied*
07.11.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
14.11.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
19.11.16	15.30	Luzern	Seeburg	Einsingen	Aktivmitglied
19.11.16	17.00	Luzern	Seeburg	Jubiläumskonzert	Aktivmitglied*
19.11.16	18.30	Luzern	Seeburg	Nachtessen	Aktivmitglied*
28.11.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
02.12.16	19.00	Luzern	Liedertafelstube	Samichlausabend	Aktivmitglied
05.12.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
12.12.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
19.12.16	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
01.01.17	15.00	Luzern	Liedertafelstube	Neujahrsapero	Aktivmitglied
09.01.17	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
16.01.17	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
23.01.17	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied
27.01.17	19.00	Luzern	Liedertafelstube	AM-Versammlung	Aktivmitglied
30.01.17	19.30	Luzern	MLG	Chorprobe	Aktivmitglied

* Konzerttenu



ee-Künstlerkarten

erfreuen seit 40 Jahren.
Grosse Auswahl von 50 Motiven
aus der Zentralschweiz.

Bitte Preisliste anfordern.
Alle Karten mit Kuvert

Elmar Elbs, Studhaldenstr.3
6005 Luzern, elselbs@bluewin.ch



Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

- Gratis Hauslieferdienst
- Neu Bio-Gemüse
- Pferdefleisch

Carreisen, Taxi - und
Limousinen - Service



Taxi Ernst Hess AG
Eichwaldstrasse 39
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 10
Fax 041 310 20 10
www.hesstaxi.ch
carreisen@hesstaxi.ch



**Haus für feine Lederwaren
und bewährtes Reisegepäck**

Buobenmatt 1, 6000 Luzern
Tel. 041 210 21 60

Passivmitglied

Malergeschäft
Fedier

Walter Fedier Hirtenhofstrasse 29 6005 Luzern
Telefon 041 360 76 57 maler_fedier@bluewin.ch

Das Zuhause für ältere
Menschen

Heim im Bergli



Überzeugen Sie sich selbst von unserem
einzartigen Ambiente über den Dächern
von Luzern.

Informationen erhalten Sie unter:

Heim im Bergli AG
Berglistrasse 20
6005 Luzern

Telefon 041 317 21 30

www.heim-im-bergli.ch info@heim-im-bergli.ch

JUBILÄUMSKONZERT

Samstag, 19. November 2016, 17.00 Uhr
Panoramasaal Hotel Seeburg, Luzern

Instrumentalisten:

Karin Inauen-Schaerer (Panflöte)

Georg Commerell (Piano)

Joschi Baggenstos (Schlagzeug)

Leitung:

Mathias Inauen, Hochdorf

Vorverkauf ab 01.10.2016:

tickets@luzerner-chor.ch, 078 709 00 32
www.luzerner-chor.ch



10 Jahre unter der Leitung von Mathias Inauen



BESTELLTALON

Jubiläumskonzert

Tickets à Fr. 25.00

Anzahl:

Name

Adresse

Nachfeier Apéro und

Nachtessen à Fr. 68.50

(Beschränkte Anzahl Plätze)

Anzahl:

PLZ/Ort

Tel.Nr.

Mail

Einsenden an Gianantonio Paravicini Bagliani, Reckenbühlstr. 24, 6005 Luzern,
admin@luzerner-chor.ch, Die Tickets mit Rechnung werden ab Mitte Oktober zugestellt.



INTERVIEW MIT MATHIAS INAUEN

Lieber Mathias, Du feierst in diesem Jahr Dein 10-Jahr-Jubiläum beim Luzerner Chor. Du hast mit uns ein prächtiges Überraschungsprogramm für ein Jubiläumskonzert zusammengestellt (siehe Seite 7). Nun würden wir uns gerne mit Dir über dein erstes Jahrzehnt unterhalten.

Wie ist es dazu gekommen, dass Du den Weg zum Luzerner Chor gefunden hast?

Der Luzerner Chor hat in einem Gottesdienst in der Pauluskirche gesungen, dazumal noch unter der Leitung von René Limacher. Ich habe den Chor damals an der Orgel begleitet. Kurz darauf kam die Anfrage vom LC, ob ich Interesse daran

hätte, den Chor zu übernehmen. Diese neue Aufgabe, mit einem so grossen Chor zu arbeiten, hat mich sehr interessiert, obwohl ich zu dieser Zeit bereits fünf Chöre leitete. Eine kurze Zeit habe ich dann sechs Chöre dirigiert: Männerchor Erstfeld, Wäsmeli-Chor, Paulusspatzen, Jugend-Chor St. Paul, Paulus-Chor und eben den LC. Das war schon eine intensive Zeit mit Proben von Montag bis Freitag und Orgeldienst in der Pauluskirche am Samstag und oder Sonntag. Das habe ich aber nur etwa ein Jahr gemacht, dann fielen die beiden Chöre Erstfeld und Wäsmeli weg.

Ich hoffe, Du bleibst dem LC noch recht lange erhalten!

Natürlich ist es mein angestrebtes Ziel, weiter zu machen. Bezüglich meiner persönlichen Zukunft bin ich heute aber offener als zuvor. Ich hätte bei Studienbeginn nie gedacht, dass ich in diesem Masse als Dirigent tätig sein werde.

Auch in verschiedenen Verbänden war ich über Jahre in verschiedenen Vorständen sehr aktiv. Mit so vielen Aufgaben wurden viele Termine in meiner Agenda fremdbestimmt. Mit der Zeit machte mir das zu schaffen und es kam

bei mir der Wunsch auf, wieder mehr als Organist zu arbeiten. Die Orgel ist meine eigentliche musikalische Wurzel. Aus diesem Grund habe ich die Leitung der Kantorei St. Paul und verschiedene andere Aufgaben in den letzten Monaten aufgeben.





Und hast Du heute Deine gute Mischung zwischen Orgel und Chorleitung gefunden?

Jetzt leite ich nur noch den Luzerner Chor und bin nach wie vor Hauptorganist an der Pauluskirche Luzern. Daneben haben meine Frau Karin und ich diverse Auftritte als Duo Pantastico, sie mit der Panflöte und ich am Elektropiano oder an der Orgel. Gemeinsam wollen wir vermehrt Konzerte durchführen, denn was gibt es Schöneres als gemeinsam zu musizieren.

Sicher habe ich nun mehr Zeit zum Üben, hoffe aber, dass ich noch mehr Zeit dafür

freischaufeln kann. Gerne würde ich projektweise mit verschiedenen Partnern arbeiten, aber das muss sich nun erst entwickeln. Aber seit ich mich mehr auf die Orgel konzentrieren kann, wurden richtiggehend neue Ideen und Kreativität freigesetzt.

Darf ich auf Probleme oder Freuden zu sprechen kommen, die Du am Anfang Deiner LC-Karriere vielleicht hattest?

Am Anfang hat man ein wenig gespürt, dass der LC ein Fusionsprodukt ist. Natürlich steht der Gesang an erster Stelle, aber



Mathias Inauen, ein Multitalent in vielen Rollen – oben rechts bei der «Segnung» durch den LC-Samichlaus.





**10 Jahre
Mathias Inauen und
der Luzerner Chor**

der soziale Aspekt ist mir auch ein grosses Anliegen. Unterdessen ist der Zusammenhalt im Chor aber grossartig. Die Liedertafelstube trägt dazu einen beachtlichen Teil bei oder auch unsere gemeinsamen Reisen, z.B. Prag im letzten Juli. Auch die Fahnenweihe war auf diesem Weg ein wichtiger Meilenstein.

Erfreut war ich natürlich darüber, dass ich von Anfang an sehr gut aufgenommen und als Dirigent akzeptiert wurde. Ich war damals ja auch noch 10 Jahre jünger, noch nicht so erfahren und sehr viel jünger als alle Sänger. Da es zwischenmenschlich harmoniert hat, waren aber keine grossen Hürden vorhanden. Ich bin mit dem Chor zusammengewachsen und es sind auch Freundschaften entstanden.

Bereits bei meinem Amtsantritt war der Chor musikalisch gut aufgestellt und ich durfte die gute Vorarbeit meiner Vorgänger weiterführen.

Was sind Deine Höhepunkte gewesen in diesen vergangenen zehn Jahren beim LC?

Natürlich die Anlässe „Waldstätte singen und klingen“ im KKL. Die erste Aufführung am 8. Juni 2009 war ein ganz spezielles Erlebnis, weil das KKL praktisch ausverkauft war. Vor einem solchen Publikum in so einem Saal aufzutreten ist für einen Dirigenten wirklich etwas ganz Spezielles und geht echt unter die Haut. Aber auch die Adventskonzerte in der voll besetzten Pauluskirche waren immer ein grosses Erlebnis.

Erfreut war ich natürlich darüber, dass ich von Anfang an sehr gut aufgenommen und als Dirigent akzeptiert wurde.

Ein Höhepunkt war auch das Schweizerische Gesangsfest in Weinfelden 2008, wo wir ein „Vorzüglich“ geholt haben. Ein solches Prädikat gibt dem ganzen Chor einen grossen Schub. Auch das letzte „Vorzüglich“ beim Auftritt am „Eifach singe“ vom 18. Juni 2016 in Cham zeigt, dass der LC noch sehr leistungsfähig ist, trotz des hohen Altersdurchschnittes von über 72 Jahren.

Was hat sich aus Deiner Sicht in den letzten 10 Jahren verändert?

Allgemein ist die Chorszene in einer schwierigen Situation, vor allem die Männerchöre haben immer mehr Schwierigkeiten. Aus diesem Grund ist der LC in der Mitgliederwerbung in den letzten Jahren viel aktiver geworden, das begrüsse ich persönlich sehr, denn viele der Sänger sind mit mir 10 Jahre älter geworden, da sind neue Sänger dringend nötig.

Das Repertoire hat sich sicherlich auch ein wenig verändert, weil wir auch für jüngere Sänger attraktiv sein wollen. Wir singen in so unterschiedlichen Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Latein, Rätoromanisch usw. Nach

dem Motto „Das eine tun und das andere nicht lassen“ singen wir neue und moder-



Mathias Inauen, ein Chorleiter, auf den man hört,...



... und der die kollegiale Zusammenarbeit pflegt (hier nach dem «Waldstätte-Konzert» im KKL).

ne Lieder, pflegen aber weiterhin auch die klassische Männerchorliteratur. Genau das ist aber eine Gratwanderung und an dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Sängern, welche sich immer wieder auch auf das „Neue“ einlassen.

Was sind Deine speziellen Wünsche an den Luzerner Chor?

In erster Linie natürlich neue Mitglieder und dass sich jeder Sänger persönlich dafür einsetzt. Ich hoffe, dass die Bereitschaft auch neue Sachen auszuprobieren weiterhin so erhalten bleibt, nur dann hat der LC auch eine Zukunft.

Und speziell für «Dein» Konzert am 19. November, was ist Dein Wunsch?

Die Offenheit für das neue Programm und natürlich ein voller Panoramasaal in der Seeburg. Selbstverständlich freue ich mich auch auf die anschliessende Nachfeier und hoffe, dass wir einen lustigen und gemütlichen Abend verbringen werden.

Wie sieht das Konzert am 19. November im Hotel Seeburg aus?

Auf dem Programm stehen Lieder welche man nicht unbedingt einem klassischen Männerchor zuschreiben würde, also eben „Surprise“. Das Publikum darf sich wirklich überraschen lassen.

Möchtest Du noch etwas Spezielles sagen?

Ich möchte mich beim LC für die schönen und unvergesslichen Momente bedanken. Ein grosser Dank gehört dem gesamten Vorstand und allen anderen, welche in irgend einer Art und Weise sich engagieren. Ich schätze es sehr, dass wir es so gut miteinander haben und ich hoffe, dass es auch weiterhin so bleibt.

Lieber Mathias ich danke Dir ganz herzlich für dieses angenehme Gespräch und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg, mit uns und mit dem Duo Pantastico.

ps



...eifach singe...
17.– 19. Juni 2016
Innerschweizer Gesangsfest Cham

DER LUZERNER CHOR ERHÄLT DAS PRÄDIKAT VORZÜGLICH

Am Samstag, 18. Juni 2016, um 07.30 Uhr steht Gianantonio mit den Informationen für den heutigen Tag bereits am Bahnhof Luzern, Zugsabfahrt 07.51 Uhr. Wir treffen pünktlich in Cham ein und begeben uns zum Lorzensaal, wo wir mit den gleichgesinnten Chören ein Apéro bekommen. Anschliessend begeben wir uns zum Schulhaus Röhrliberg, unserem Probe- und Vortragslokal.

Die Hauptprobe im Probelokal missglückt kläglich. Die Stimmung ist angespannt. Das Scheitern hat vielleicht dazu beigetragen, dass wir uns sagen: Jetzt müssen wir uns «am Riemen reissen!», sonst schaffen wir es nicht.

Vor dem Auftritt in der vollbesetzten Aula legt sich die Nervosität etwas oder die Einzelnen lassen es sich nicht anmerken. Wir füllen mit den strammen 49 Männern die ganze Bühne. Ein Blick zu den Experten

und es kann beginnen. Unsere drei Lieder sind: «Kyrie» von Piotr Janczak, «Männer mag man eben» von Hans Unterweger und «Untreue» von Friedrich Silcher. Vor allem «Männer mag man eben» hat uns allen bei den Proben schon einiges abverlangt. Nachträglich haben Einzelne aber gesagt, es habe nur selten so gut geklappt wie heute. Wir sind darum extrem gespannt, wie die Experten unseren Vortrag bewerten.

Um 10.45 Uhr sitzen wir in einer Runde um den Experten. Nicht alles in seinen Ohren war perfekt und er weist auch auf die Verbesserungsstellen hin. Das Prädikat wird aber erst später bekannt gegeben. Also bleibt die Anspannung bestehen.

Nach dem Mittagessen im Festzelt am Ufer des Zugersees holen Mathias Inauen und Jacques Prêtre die Urkunde ab. Die Überraschung ist ganz gross und etwas unerwartet: Wir haben das Prädikat «VORZÜGLICH»



bekommen. Ein lauter, gemeinsamer Jubelschrei geht durch das riesige Zelt. Damit haben nur wenige von uns gerechnet. Die Stimmung ist jetzt fast übermenschlich gelöst. Wir sind uns alle einig: Das grosse Verdienst gehört unserem Dirigenten Mathias Inauen mit seiner schon fast übermenschlichen Geduld und auch unserem Stimmbildner Benjamin. Allen Sängern und auch den Organisatoren im LC und an diesem Fest gehört unser inniger Dank.

Nach dem Mittagessen und Dessert geht je-

der seinen eigenen Weg und einige fahren bereits am frühen Nachmittag wieder nach Hause. Andere nehmen an den vielen Konzerten und Vorführungen am Nachmittag und Abend teil und finden den Weg nach Hause erst gegen Mitternacht.

Eines bleibt aber allen in bester Erinnerung: Wir haben unser Soll erreicht und haben eine hervorragende Benotung bekommen und das ist Balsam für unseren ganzen Verein und Ansporn für die Zukunft.

ps





LETZTE PROBE VOR DEN SOMMERFERIEN

Am Montag, 27. Juni 2016, treffen wir uns gegen 19.00 Uhr im Restaurant Pallino des Bocciodromo auf der Allmend zum Abschluss vor den Sommerferien. Wie der Name verrät, stehen im Pallino verschiedene Boccia-Bahnen für Fachkundige zur Verfügung. Unser Sängerfreund Max Aregger ist Fachmann auf diesem Gebiet und er übernimmt für die Boccia-Interessierten eine Einführung. Diese treffen sich bereits um 17.00 Uhr und messen ihr Können auf den feinsäuberlich präparierten Bahnen. Für aussenstehende Boccia-Banaußen ist der Überblick nicht einfach, darum sind

alle froh um die von Max gegebene Einführung. Besten Dank. Etwa um halb Acht sind alle anderen eingetroffen und es gibt ein feines Nachtessen mit einem gemischten Salat und Schweinssteak oder Pouletbrust. Auch das Bier darf nicht fehlen.

Mathias stimmt ein Lied nach dem anderen an und wir geniessen des Applaus der wenigen anderen Gäste, des Pallino-Chefs und der Servicedamen.

Trotz des sehr schönen, warmen Wetters verlassen uns die ersten Sängerfreunde gegen 21.30 Uhr, um den Zug ab dem nahe gelegenen Bahnhof Mattenhof zu erreichen. Wann die letzten Freunde aufgebrochen sind, wissen wir nicht. Diskretion.

ps





SÄNGERREISE NACH PRAG, DONNERSTAG, 30.6. – SONNTAG, 3.7.2016

Wir treffen uns voller Erwartung am Bahnhof Luzern um 08.45 Uhr, Abfahrt 09.10 Uhr zum Flughafen Kloten im reservierten Abteil mit direkter Verbindung zum Flughafen. Im Zürcher HB ist allerdings Endstation. Unerwartetes Umsteigen. Im Flughafen wären die Meisten von uns überfordert ohne unsere flugerfahrenen Organisatoren. Die Wartezeit bis zum Abflug nutzen alle, um das erste Getränk zu sich zu nehmen. Der Flieger der Swiss Flug LX 1486 hat etwas Verspätung, aber wir lassen uns nicht aus der Ruhe bringen.

Pünktliche Ankunft in Prag bei etwas unfreundlichem Wetter. In der Empfangshalle stösst bereits unsere Reiseleiterin Bozena (sprich Boschena) zu uns und führt uns im Car in die Altstadt, wo wir durch das Jüdische Viertel und zum Altstädterring marschieren. Nach einem kurzen Nieselregen scheint bald wieder die Sonne und wir gönnen uns das erste kühle tschechische Bier. Der erste Eindruck von Prag übertrifft alle Erwartungen!

Auf dem geführten Trip durch die Stadt gelangen wir zum Wenzelsplatz, wo die Weite dieser 1,3 Millionen-Stadt sichtbar wird. Ins Hotel, wo uns bereits die Koffer erwarten, fahren wir mit der U-Bahn. Nach dem Bezug der Zimmer treffen wir uns in der Lobby für den kurzen Marsch



Beat Naegeli im Gespräch mit Bozena.

zum Abendessen ganz in der Nähe. Wir sind überrascht von den Essgewohnheiten der Tschechen, denn die traditionelle Schweinshaxe hätte locker für mindestens zwei Personen gereicht. Anschliessend ist freier Ausgang mit oder ohne Verfolgung der EM-Fussballübertragung.

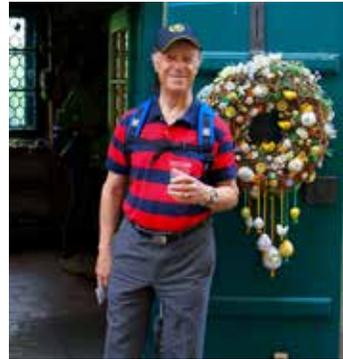
Freitag, zweiter Tag:

Nach dem Frühstück, fast alle haben gut geschlafen, werden wir im Car von unserer sehr versierten und sehr gut Deutsch sprechenden Reiseleiterin zur Prager Burg geführt. Die Anlage ist imposant und für Schweizer Verhältnisse enorm in den Ausmassen. Man staunt! Die Prager Burg (Prazsky hrad) bildet das grösste, geschlossene Burgareal der Welt und stammt aus dem 9. Jahrhundert, heute ist sie unter anderem Sitz des Staatspräsidenten. Wir erleben mit einem Meer von anderen Touristen die Wachablösung der Spezialgarde vor dem Haupteingang. Der Gang durch den riesigen Veits-Dom mit Ausmassen, die einen ganz klein erscheinen lässt, ist ein Erlebnis der besonderen Art und für

Fortsetzung auf S.16-19









Der Luzerner Chor am Boden in Luzern...



... und in der Luft!

Prageisende ein absolutes Muss. Man wird ganz still vor so beeindruckenden Bauwerken, denn man findet keine Worte dafür. Danach begeben wir uns zum Restaurant «The Strahov Monastic Brewery» (Brauerei), wo wir ein feines Fischgericht serviert bekommen. Anschliessend wandern wir durch das Goldene Gässchen hinunter zur Stadt und überqueren die Moldau auf der weltbekannten Karlsbrücke mit ihren Skulpturen an beiden Seiten. Bei der Nepomuk-Statue gibt es einen Halt, um beim Berühren einer der beiden Tafeln einen Wunsch anzubringen. Wie viele Wünsche in Erfüllung gingen, ist nicht bekannt. Wir spazieren weiter zur Bootsanlegestelle und geniessen bei Kaffee und Kuchen auf dem Schiff die Rundfahrt auf der Moldau mit Sicht auf die City und den Berg Hradshin, wo die Prager Burg auf die gewaltige Stadt herunterschaut. Das Wetter könnte nicht besser sein. Zurück zum Hotel gelangen wir mit dem Tram oder der U-Bahn.

Zum Abendessen im nahen, sehr schönen Restaurant wird uns gebratene Ente serviert. Den Meisten mundet es und das Bier schmeckt auch, denn das tschechische Gebräu ist besondere süffig und würzig. Nach dem Essen freuen wir uns auch Rüdiger

mit grossem «Hallo» begrüessen zu können, der wegen beruflichen Verpflichtungen erst jetzt zu uns gestossen ist. Die Fussball-WM ruft wieder und so trifft man sich vor den Bildschirmen. Einige zieht es in die Stadt und erst spät in der Nacht wieder zurück zum Hotel.

Samstag, dritter Tag:

Die Nacht ist für die Meisten kurz gewesen, wir treffen uns aber trotzdem wieder um 07.00 Uhr zum Frühstück. Dann fahren wir mit dem Car zum Schloss Konopiste, etwa 50 km südlich von Prag. Ein lebendiger Pfau mit seinem imponierenden Rad begrüsst uns am Eingang und erfreut die Fotografen. Im Schlosshof singen wir ein Lied, bis wir in zwei Gruppen durch das Schloss geführt werden. Grosser Schock für alle Tierliebenden: Der Schlossherr, Erzherzog Franz Ferdinand hat seine fast 75'000 Jagd-Trophäen im ganzen Schloss aufgehängt: Rehe, Hirsche, Vögel und Grosswild aus fast der ganzen Welt. Nach der Führung gibt es im nahen Restaurant, wie könnte es anders sein, Hirschbraten zum Mittagessen, aber nicht von Franz Ferdinand geschossen! Anschliessend fahren wir im Bus nach Kutna Hora, wo wir den Dom der hl. Barbara



besuchen, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Der Dom ist schlicht, imposant und majestätisch zugleich und in seiner Eleganz mit seinem fünfschiffigen Grundriss ohne Frage ein Meisterwerk der Baukunst. Rolf verschafft uns die Gelegenheit im Dom ein Lied zu singen. Nach einem schnellen Bier in der kleinen Stadt fahren wir wieder zurück nach Prag.

Zum Nachtesten treffen wir uns in einer schönen «Altstadt-Beiz» in der Nähe des Wenzelsplatzes zu einer Art Ragout mit Kartoffelknödel und süßem Pfannkuchen. Schmeckt wunderbar! Das Bier fließt und die Stimmen werden lauter. Die Lieder gelingen nicht mehr ganz so gut wie gewünscht. Nach der Rückkehr ins Hotel verteilen wir uns wieder vor den Bildschirmen, denn Deutschland / Italien stehen sich gegenüber. Wie an den Vorabenden lässt einige das Fussballspiel kalt. Sie erkunden die Stadt und gönnen sich ab und zu ein kühles Bier, das ja hier fast nichts kostet.

Sonntag, vierter und letzter Tag:

Frühstück um 07.00 Uhr und dann Koffer packen, denn der Bus wartet schon. Kurze Wanderung vom Car-Parkplatz an der Moldau zum Altstädterring und zur St. Nikolaus-Kirche. Dort haben wir Gelegenheit, die Messe mit unseren Liedern zu begleiten. Nach dem Einsingen haben wir noch etwas Zeit, die Kirche etwas näher anzuschauen, denn um 10.00 Uhr beginnt die Messe der Hussitischen Glaubensgemeinschaft. Frau Pfarrer hat eine wunderbare Stimme und die Messe wird in grossen Teilen gesungen vorgetragen. Leider müssen wir schon vor dem Ende der Messe die Kirche verlassen, denn wir müssen schnell zum Flughafen.

Schade! Frau Pfarrer hatte uns vorgängig eine schöne Urkunde überreicht.

Nach dem Einchecken gibt es ein kleines Problem wegen des Mittagessens, das einzige Problem während der ganz Reise. Abflug 14.40 Uhr mit Helvetic Airway über das phantastische Nebelmeer nach Zürich, was für Wenigflieger ein einmaliger Genuss ist. Anschliessend treffen wir per Zug pünktlich um 17.50 Uhr in Luzern ein.

Es bleibt der ganz herzliche Dank an die beiden Organisatoren Beat Naegeli und Rolf Amberg, die keine Mühen gescheut haben, die ganze Reise minutiös vorzubereiten. Das Resultat sind vier erlebnisreiche Tage, die nicht besser hätten sein können! Sogar die Hochbetagten haben alles mitmachen können, was unseren grossen Respekt verdient. Die Reise wird allen in einmaliger Erinnerung bleiben. *ps*





HUILE D'OLIVE DE NYONS MAS DE VERTÉGOUX

L'Or de la Provence - das sortenreine Olivenöl
Neue Ernte direkt aus dem Olivenhain
Extra Vierge - erste Kaltextraktion

Alexander Meyer
Hubmatt 6, 6044 Udligenswil
Tel. 041 - 371 17 66 E-mail: meycralc@bluewin.ch

DAS ECHE. GEBRAUT IN DER STADT LUZERN.



Brauerei Luzern AG | Bürgenstrasse 16 | 6005 Luzern | 0412520052 | www.brauerei.lu

HÖRGERÄTE & GEHÖRSCHUTZ

**Neuroth,
Ihr Spezialist
für besseres Hören
in Luzern & Sursee**



NEUROTH

Besser hören · Besser leben

NEUROTH-Hörcenter Luzern
Pilatusstrasse 7 • TEL 041 410 70 27
Mo - Fr: 8.30 - 12.00 & 13.00 - 17.30 Uhr
Sa: 8.30 - 12.00 Uhr • luzern@neuroth.ch

NEUROTH-Hörcenter Sursee · Surseepark III
Bahnhofstrasse 20 • TEL 041 921 54 13
Mo - Mi & Fr: 8.00 - 18.30 Uhr • Do: 8.00 - 21.00 Uhr
Sa: 8.00 - 16.00 Uhr • sursee@neuroth.ch

www.neuroth.ch

Wandern

EIN NEUNER-CLUB AUF WANDERSCHAFT

Am 14. April trafen sich 8 Wanderfreudige am Bahnhof Luzern und fuhren via Zofingen nach Erlebnisbahnhof, alias Brittnau-Wikon. Dort gesellte sich noch der 9. Wandersmann dazu, und wir starteten Richtung St. Urban. Das Wetter war am Morgen noch regnerisch, aber es besserte zusehends, und am Mittag kam sogar die Sonne zum Vorschein. Den Regenschutz konnten wir im Rucksack lassen. Richtig angenehmes Wanderwetter.

Zuerst bestaunten wir die vielen Storchennester. Ist Brittnau eine Storchensiedlung? Jedenfalls hat es mehrere Nester auf Türmen, Beleuchtungsmasten und sogar auf Bäumen. Dann ging's durch einen frühlingshaften, schönen Wald mit angenehmen Grüntönen. Eine Wohltat für Leib und Seele! Der Weg führte etwas auf und ab, und oft wurden Karten studiert, denn man war sich nicht immer einig mit dem eingeschlagenen Weg. Nach 2 Std. abwechslungsreicher Wanderung durch Wald und Feld und kleine Siedlungen, erreichten wir einen angenehmen Picknickplatz, wo wir unser Mitgebrachtes verzehren konnten. Nach ca 40 Min. nahmen wir die letzte Etappe in Angriff und erreichten nach ca 1 ½ Stunden unser Ziel St. Urban. Und wie es sich so



geziemt, kehrten wir im Klosterrestaurant zum Schlusstrunk ein. Aber welche Überraschung! Kam doch da die Service-Dame mit einem grossen Holzbrett voller Fleisch- und Käseköstlichkeiten, gesponsert von Hugo Frischkopf. Und zu guter Letzt übernahm Gerhard Färber auch noch alle Getränke.

Recht herzlichen Dank euch Beiden. So blieb uns noch Zeit für einen kurzen Blick in die Klosterkirche mit diversen sehenswerten Kunstwerken. Mit dem Postauto erreichten wir durch die hügelige, interessante Landschaft den Bahnhof Reiden, wo uns der Zug schliesslich nach Luzern zurückbrachte. Es war eine gelungene, schöne Wanderung. Ein Dankeschön an den Organisator Adolf Haas.

Werner Brunner



- **Steuern**
- **Buchhaltung**
- **Liegenschaftsverwaltung**

Aktivmitglied LC

Schöngrund 31 ● 6343 Rotkreuz ● 041 799 84 10 ● w.trueb@ktu-treuhand.ch ● www.w-trueb-treuhand.ch

Restaurant & Pizzeria Militärgarten

Gastfreundschaft seit 1877



Die Stadt. Der Luzerner. Eine Wirtschaft.
Herzlich willkommen in der Ente!

Hauspezialität:
Original «Ente»-
Wienerschnitzel

Buobenmatt, 6003 Luzern, Telefon 041 210 83 77

Sonn- und Feiertage geschlossen. Warme Küche bis 23.30 Uhr.

www.restaurant-zurente.ch, info@restaurant-zurente.ch

RESTAURANT

PALLINO ALLMEND
Schäferweg 21
6005 Luzern

BOCCIO  DROMO
ALLMEND LUZERN

Erna und Marcel
Wegmüller-Schäli

Tel. 041 340 51 22
restaurant-pallino@gmx.net

Sternegg

CAFE-RESTAURANT

RESTAURANT STERNEGG
STERNMATTSTRASSE 45
6005 LUZERN
TEL. 041 360 20 20
www.restaurant-sternegg.ch
info@restaurant-sternegg.ch

SCHWEIZER KÜCHE | RÖSTIPLAUSCH | GROSSE WEINAUSWAHL
FAMILIENSÄLI BIS ZU 40 PERSONEN | SCHÖNE GARTENTERRASSE

Geniessen Sie in gemütlicher Ambiente ein feines Essen im Quartier-Restaurant Sternegg. Verbringen Sie mit Freunden, Familie oder Ihren Arbeitskollegen frohe Stunden im schönen Säli.

Montag bis Freitag 07.00 - 23.30 Uhr
Samstag und Sonntag 08.00 - 22.00 Uhr



Unsere Backwaren sind nach
NATUREL-IP-SUISSE-Richtlinien
hergestellt.

Bundesstrasse 25
6003 Luzern
Telefon 041 210 78 78
www.beck-odermatt.ch

LT-VETERANEN FRÜHJAHRSAUSFLUG

Der Veteranen-Triumvirat unter der Leitung von Obmann Rolf Kägi hat zum Frühjahrsausflug am 12. Mai 2016 aufgerufen. Die Vorbereitungen wurden wie immer minuziös und vor Ort durchgeführt. Man staunt jeweils, mit welcher Sorgfalt die drei Herren die Ausflüge planen und durchführen.

In diesem Jahr war das Ziel die Abegg-Stiftung in Riggisberg. Punkt 08.00 Uhr fahren wir mit sehr gut besetztem Ernst-Hess-Bus von Luzern via Brüinig zum ersten Kaffeehalt im Hotel Bären in Brienz, mit Ausblick auf den Brienzersee. Der Questor Heini Schwegler betont, dass Kaffee und Gipfeli im Preis inbegriffen sei. Dann geht's weiter via rechtes Seeufer nach Interlaken-Leissigen-Krattigen-Aeschi und hinauf nach Aeschiried, wo uns eine fantastische Aussicht auf den Thunersee erwartet. Mit dem bekannten Ausflugsrestaurant Chemihütte haben unsere drei Organisatoren eine äusserst glückliche Auswahl getroffen. Denn der Service ist freundlich und schnell und die Portionen hätten manchem für zwei Mahlzeiten gereicht. Nach Dessert und Kaffee fahren wir weiter via Wimmis-Stockental-Wattenwil nach Riggisberg.

Der unwissende Laie denkt, man findet hier nichts Besonderes. Aber falsch gedacht! Diese Stiftung entpuppt sich als wahres Juwel und ist in Kennerkreisen höchst angesehen. Präsentiert werden in diesem grosszügigen und sehr modernen Museum wahre Schatzgruben an alten Textilien aus allen Epochen und Ländern der Welt. Die Sonderausstellung konzentriert sich auf Motive mit Tieren. Unsere Führerin erklärt über die moderne Audioanlage die Bedeutung der Textilien, die Herstellungstechniken



Im Restaurant «Chemihütte» in Aeschiried.



Dekoratives Tiersujet.

und die ethnischen Hintergründe. Die kostbarsten Stücke aus profaner und religiöser Kunst entpuppen sich als Wunderwerke der damaligen Zeit. Man hätte gerne noch etwas länger vor diesen Kunstwerken verweilen können, aber die Zeit wurde knapp.

Die Rückreise verläuft via Belp-Münsingen-Hasle/Rüegsau nach Affoltern i.E., wo wir in der bekannten Schaukäserei einen kurzen Besuch abstatten. Nach einem Stau auf der weiteren Rückfahrt treffen wir kurz vor 19.00 Uhr wieder in Luzern ein. Trotz des Regens (ganzer Tag) fahren wir alle froh und gut gelaunt nach Hause.

Ganz herzlichen Dank den Organisatoren Heini, Rolf und Heinz und dem Chauffeur.

ps

LT-VETERANEN AUSFLUG INS VAL DE TRAVERS

In Luzern ist es am 11. August nicht unbedingt Ausflugswetter, aber nach Westen wird es immer heller und sonniger, so dass wir den ganzen Tag viel Sonne geniessen konnten.

Pünktlich 07.45 Uhr fahren wir mit dem Hess-Bus auf der A2 und A5 bis Biel. Im Restaurant Bären in Twann mit Blick auf den Bielersee gibt es auf der Terrasse Kaffee und Gipfeli. Anschliessend fahren wir weiter dem Bielerseeufer entlang nach Neuchâtel und auf schmaler Strasse Richtung Val de Travers und entlang des Areuse und mit Blick auf den imposanten Creux du Van. Vor Couvet zweigen wir links ab zu den 300 Jahren alten Asphaltminen, wo wir schon mal bei herrlicher Sonne den Aperitif geniessen. Die Tische für das Mittagessen sind bereits gedeckt, wir haben aber noch etwas Zeit, die historischen Einrichtungen für die Gewinnung des Asphaltes zu bewundern. Es ist faszinierend zu sehen, wie man in früheren Zeiten mit primitiven Werkzeug-



Unterhaltende Gespräche vor der Asphaltmine.

gen in mühsamer Arbeit in den Stollen den Asphalt abgebaut hat, so wie man es sich heute gar nicht mehr vorstellen kann. Der Asphalt wurde bis nach Amerika exportiert und fand u.a. im Strassenbau in New York Anwendung. Es soll dies die einzige Asphaltmine Europas gewesen sein.

Das Essen ist fertig und wir bekommen ein ganz spezielles Menu serviert. Zuerst einen feinen gemischten Salat und dann die Spezialität des Hauses, den im Asphalt gegartem Schinken. Der Schinken wird mit verschiedenen Lagen Papier ummantelt und im flüssigen, 180 Grad heissen Asphalt gekocht. Vom Asphaltgeschmack ist beim

Essen allerdings nichts mehr anzumerken, jedoch schmecken tut er wunderbar. Nach Kaffee und oder ... fahren wir weiter Richtung Fleurier und besuchen die Absinth-Brennerei La P'tite der Fee Verte Gau-



Die Asphaltmine einst und heute.





Die grüne Fee «Gaudentia» in Aktion.

dentia Persoz in Couvet. Die Fee Gaudentia in personam im grünen Feengewand hat die Präsentation geführt und uns in die Geheimnisse des Absinth eingeführt. Absinth wird seit ca. 1760 hergestellt und wurde von 1910 bis 2004 in der ganzen Schweiz und in vielen anderen Ländern Europas verboten. Er wurde aber immer schwarz gebrannt, die Tradition war also erhalten geblieben. Seit 2004 wird er wieder in diversen Qualitäten und Rezepturen vorwiegend im Val de Travers hergestellt und wird in die ganze Welt exportiert.

Eine Degustation durfte natürlich nicht fehlen, ausser für den Chauffeur. Viele hätten gerne ein zweites Glas zu sich genommen, aber die Fee steigt schnell zu Kopf. Ein Besuch dieser sehr schön eingerichteten Brennerei lohnt sich, wenn Sie mal dort vorbeifahren.

Unsere Fahrt führt weiter über La Cote aux Féés, Ste Croix nach Yverdon und auf die Autobahn Richtung Bern mit einem kurzen Halt in der Raststätte Estavayer-le-Lac. Da-

nach geht es mit einigen Staus in Bern zügig nach Luzern, wo wir kurz nach 19.00 Uhr eintreffen.

Ein ganz grosses Kompliment den Organisatoren Rolf Kägi, Heini Schwegler und Fredi Schüpfer und einen herzlichen Dank.

ps



Wir gedenken**PETER BAUR (*01.06.1927)**

Peter wurde als drittes Kind von Walter und Elisabeth Baur Schill am 1. Juni 1927 in Bern geboren.

Als Peter vier Jahre alt war, zog die Familie nach Luzern. Der Vater arbeitete als Architekt und baute seiner Familie das Geissmatthüsli, welches 1933 bezogen wurde. Leider erlitt das schöne Familienleben drei Jahre später eine schwere Zäsur, als der Vater an Krebs erkrankte und starb.

Nach der Schule machte Peter eine Lehre als Bauzeichner und trat danach eine erste Stelle bei der SBB in Lausanne an. Dort lernte er seine Frau Rösli aus dem Glarnerland kennen. Nach vier Jahren Verlobungszeit heirateten die beiden in der Lukaskirche in Luzern. Beruflich zog es das junge Paar für zwei Jahre nach Zürich. Die Liebe zum Geissmatthüsli bewog die inzwischen angewachsene Familie, mit der ersten Tochter Eva 1954 nach Luzern zurückzukehren. Bald kamen weitere Kinder, 1955 Tochter Liselotte und 1960 der Sohn Walter. Leider erkrankte Walter im Alter von 9 Monaten an einer Gehirnentzündung und war danach schwer behindert.

Bis zur Pensionierung arbeitete Peter bei der Stadt Luzern im Leitungsbüro. In der Freizeit wurden viele Ausflüge mit der Familie unternommen. In den Ferien ging es auf mehrtägige Wanderungen und später auch auf Auslandsreisen. 1954 ist Peter der Liedertafel Luzern beigetreten, 1994 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Peter war ein ruhiger und fleissiger Sänger, genoss mit Rösli gerne die geselligen Abende in der Liedertafelstube Luzern.

Nach der Pensionierung reisten Peter und Rösli gerne durch Europa, Kanada und in die USA. Die kulturellen Interessen genossen sie gemeinsam im Theater, in Konzerten und in Museen.

Zwischen 1990 und 1992 unternahmen Peter und Rösli ihre wichtigste Reise nach Santiago de Compostela, 2490 km zu Fuss, verteilt auf 102 Wandertage.

Unterdessen waren die Töchter verheiratet und beschenkten die stolzen Grosseltern mit acht Grosskindern und drei Urenkel.

Als Peter 84 Jahre alt war, starb seine Frau Rösli. Obwohl der Verlust sehr schwer war, kam er mit dem Leben alleine gut zurecht. Er reiste viel mit dem GA durch die Schweiz und pflegte regen Kontakt mit Familie, Freunden und Nachbarn.

Am 18. Juli 2016 trat Peter seine letzte grosse Reise an. Lieber Peter, wir werden dich als ruhigen angenehmen Gesprächspartner in guter Erinnerung behalten.

Beat Steger, August 2016



Wir gedenken

RICHARD AMSTUTZ (* 1943 – † 2016)



Richi Amstutz war ein langjähriges aktives Mitglied der Liedertafel Luzern und konnte auch noch kurze Zeit im Luzerner Chor aktiv mitsingen. Sein Übertritt zu den Passiven ist Richi nicht leicht gefallen, hatte er doch viele Freunde in der Liedertafel gefunden, die ihm bis zu seinem Tode treu geblieben sind. Die Jassrunde pflegte er, so lange es ihm möglich war. Ein liebenswerter Sängerefreund musste uns allzu früh verlassen. Trotz seinen langjährigen Beschwerden war Richi ein Geniesser. Seine liebe Ehefrau Romy und seine Familie, das Singen, das Jassen und seine Druckerei waren sein Lebenselixier. Dass seine Grosskinder seine Druckerei weiterführen, freute ihn ganz besonders.

Lieber Richi ruhe in Frieden.

Beat Steger, August 2016



Feste feiern, wie sie fallen –
in der gediegenen Liedertafel-Stube
im Herzen der Stadt Luzern!

Gutes Ambiente –
gute Weine – guter Service!

Für 20 bis 50 Personen

Die Liedertafel-Stube steht allen Mitgliedern und Interessierten für Anlässe privater und geschäftlicher Art zur Verfügung.

Mietbedingungen, Lageplan und Reservation:

Peter Schmidig, Leiter Liedertafelstube

Telefon 041 370 36 32

E-Mail peter.schmidig@bluewin.ch

Hans Rüger, Stubenmeister

Telefon 041 320 49 00

E-Mail hans.rueger@gmx.ch

oder **www.liedertafelstube.ch**

The logo for 'ewl' is displayed in a white, rounded shape. The letters 'e', 'w', and 'l' are in a stylized, lowercase font. 'e' is yellow, 'w' is blue, and 'l' is light blue.

**versorgt
täglich.**

In Luzern zuhause, in der Zentralschweiz aktiv, versorgen wir Menschen und Unternehmen rund um die Uhr. Ob Energie, Wasser, Internet oder Beratungen, wir bieten vielseitige Lösungen. ewl-luzern.ch

**Wo Hasen
auf der Zunge
vergehen.**

The logo for 'Lapin Restaurant' features a black silhouette of a rabbit in a walking or running pose. Below the rabbit, the word 'Lapin' is written in a large, bold, serif font, and the word 'Restaurant' is written in a smaller, sans-serif font underneath.

Genuss für alle Sinne.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren zu ihren runden, bzw. aussergewöhnlich hohen Geburtstagen und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Oktober 2016

02.10.	Bachmann	Raymond	Gesegnetmattstrasse 6	6006	Luzern	80	PM
11.10.	Muggli	Josef	Grisigenstrasse 30	6048	Horw	75	AMD
19.10.	Haller	Ulrich	Alte Grenzstrasse 16A	6204	Sempach	85	PM
24.10.	Meyer	Erwin	Effingerweg 9	5000	Aarau	96	PM

November 2016

08.11.	Eichmann	Alois	Würzenbachstrasse 22	6006	Luzern	85	PM
08.11.	Marbacher	Gery	Obergrundstrasse 67	6003	Luzern	50	PM
12.11.	Burri	Walter	Imfangstrasse 6	6005	Luzern	75	AM
17.11.	Etienne	Bernhard	Kreuzbuchstrasse 35D	6006	Luzern	94	AM
17.11.	Widmer	Herbert	Sonnbühlstrasse 15	6006	Luzern	70	PM
18.11.	Feuchter-Imholz	Pia	Bergstrasse 42	6004	Luzern	80	PM
22.11.	Grüter	Walter	Gämpi 25	6043	Adligenswil	80	PM
23.11.	Radtke	Wolfgang	Amlehnstrasse 33	6010	Kriens	80	AM
25.11.	Sidler-Felber	Maria	Schönbühlring 1	6005	Luzern	85	PM
30.11.	Stalder	Roman	Moosmatthalde 15	6045	Meggen	75	PM

Dezember 2016

05.12.	Danini-Sidler	Anita	Haldenstrasse 57	6006	Luzern	85	PM
26.12.	Zimmermann-Muggli	Ruth	Luzernerstrasse 2	6045	Meggen	85	FM
30.12.	Schläpfer-Widmer	Marie-Theres	Rosenbergstrasse 4	6004	Luzern	94	FM

Januar 2017

03.01.	Erni	Ruth	St. Annastrasse 4	6030	Ebikon	65	PM
06.01.	Ruffli	Anton	Lerchenhalde 3	6045	Meggen	90	PM
11.01.	Lussi	Toni	Dreilindenstrasse 79	6006	Luzern	60	AM
14.01.	Bieri-Kronenberg	Hedy	Obergütschalde 7	6003	Luzern	94	PM
16.01.	Costa-Meier	Edith	Imfangstrasse 13	6005	Luzern	80	FM
17.01.	Zemp	Maria	Brambergstrasse 22	6004	Luzern	75	PM
23.01.	Wartenweiler	Edwin	Kapuzinerweg 14	6006	Luzern	90	AMD
28.01.	Knotek	Karel	Abendweg 29	6006	Luzern	85	AM

INSERENTENLISTE

Branche	Firma	Ort
Auto/Garage	BMW Autohaus Sigrist AG, Arsenalstrasse 35/37	6010 Kriens
Altersheim	Heim im Bergli, Berglistr. 20	6005 Luzern
Bäckerei	Odermatt, Bundesstrasse 25	6005 Luzern
Bank	Luzerner Kantonalbank, Pilatusstrasse 12	6002 Luzern
Bierbrauerei	Brauerei Luzern AG, Bürgenstrasse 16	6005 Luzern
Druckerei	beagdruck, Emmenweidstrasse 58	6021 Emmenbrücke
Elektrizität	EWL, Industriestrasse 6	6002 Luzern
Gastronomie	Viva Luzern Eichhof Catering, Steinhofstr. 13	6005 Luzern
Gastronomie	Hotel Seeburg, Seeburgstr. 53	6006 Luzern
Gastronomie	Liedertafelstube LC, Süsswinkel 8	6004 Luzern
Gastronomie	Militärgarten, Horwerstrasse 79	6005 Luzern
Gastronomie	Pallino / Bocciodromo, Schäferweg 21	6005 Luzern
Gastronomie	Restaurant Lapin, Museggstrasse 2	6004 Luzern
Gastronomie	Restaurant Sternegg, Sternmattstrasse 45	6005 Luzern
Gastronomie	Wirtschaft zur Ente, Buobenmatt	6003 Luzern
Getränke	Schürch Getränke, Böltzchi 3	6023 Rothenburg
Holzbau	Holzbau Odermatt, Meggenstr. 3	6043 Adligenswil
Hörgeräte	Neuroth, Pilatusstrasse 7	6003 Luzern
Kunst	Elmar Elbs, Studhaldenstrasse 3	6005 Luzern
Lederwaren	Hägeli, Lederwaren, Buobenmatt	6003 Luzern
Maler/Tapezierer	Walter Fedier, Hirtenhofstrasse 29	6005 Luzern
Metzgerei	Dogwiler Metzgerei, Zürichstrasse 61	6004 Luzern
Olivienöl	Alexander Meyer, Hubmatt 6	6044 Udligenswil
Taxi - Carreisen	Taxi - Carreisen Ernst Hess AG, Eichwaldstrasse 39	6005 Luzern
Treuhand	WT Walter Trüb, Schöngrund 31	6343 Rotkreuz
Uhrenreparaturen	Jacques Prêtre, Sonnenbergstrasse 72	6005 Luzern

An alle Sängerblatt-Leser:

Bitte berücksichtigen Sie die Inserenten und erwähnen Sie, dass Sie Freunde des Luzerner Chors sind.

DER LUZERNER CHOR HAT EIN NEUES LOGO !

Der Luzerner Chor hat gleichzeitig mit der Modernisierung seines Internetauftritts ein neues Logo geschaffen, das sich für verschiedene Einsatzmöglichkeiten eignet. Zudem wurde der Claim «Gesang und Geselligkeit» hinzugefügt, um neben dem Chorgesang auch die Kameradschaft zu betonen.

Beides prägt ja bekanntlich den Luzerner Chor!



**Wir sind zuverlässig,
unkompliziert und
schnell – versprochen.**

Peter Imhof
Regionaldirektor Luzern



Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**

Für Geniesser

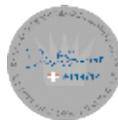
**SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG**

041 280 25 10
www.schurch.ch


amstutz
Edelbrand

alte Buure-Zwätschge Likör
Vieille Prune
Vieille Williams

Nach einem feinen Essen oder einfach zum Genuss.
Hergestellt in Rothenburg bei der Schürch Getränke AG



Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei



Holzbau Odermatt

UMBAU • INNENAUSBAU • ELEMENTBAU

Holzbau Odermatt GmbH • Meggerstrasse 3 • CH-6043 Adligenswil
Tel. 041 370 07 69 • Fax 041 371 02 87
E-Mail klaus.odermatt@bluewin.ch

CATERINGS

Ihr professioneller Partner
für Anlässe von 15 bis 1000 Gästen.

viva luzern
Events und Catering

Viva Luzern Eichhof | Events und Catering | 6005 Luzern | Tel. 041 319 71 00 | www.catering-vivaluzern.ch



Uhrenatelier – Privat

Beratung, Kleinreparaturen, Revisionen,
Batterieservice etc.

Jacques Prêtre, Sonnenbergstrasse 72, 6005 Luzern
Tel. 041 310 35 92, Mobil 079 438 20 70
jacques.pretre@bluewin.ch

P.P.

6020 Emmenbrücke

DIE POST 

Adressänderungen an:

Gianantonio Paravicini Bagliani
Reckenbühlstrasse 24

6005 Luzern

041 310 21 68

paravicini.bagliani@bluewin.ch



Kommunikation ist – das behaupten wir – der wichtigste und grösste Teil unseres Lebens. Wir sind Ihr Partner für jedes Kommunikationsmittel. Sie wünschen – wir führen professionell aus und machen Ihre Inhalte einzigartig. Für jeden Kanal. Online und offline.

beagdruck

mehr als gut drucken

beagdruck

Emmenweidstrasse 58
CH-6021 Emmenbrücke
www.beagdruck.ch

Ein Unternehmensbereich
der Multicolorprint AG

DIE KÖNNEN DAS.

 **Hotel Seeburg Luzern**

Gastfreundschaft und Tradition, Atmosphäre und Genuss
haben eine legendäre Verbindung – die «Seeburg»



Hotel Seeburg Luzern | Seeburgstrasse 53-61 | 6006 Luzern | T +41 41 375 55 55 | F +41 41 375 55 50 | mail@hotelseeburg.ch | www.hotelseeburg.ch